

WIT 2019

37. WIENER INTENSIVMEDIZINISCHE TAGE

Individualisierte Intensivmedizin



inklusive
„Rookie-Seminar“
und Pflege-
Seminaren

Wien, AKH-Hörsaalzentrum

13.-16. Februar 2019

www.wit-kongress.at

FASIM

cemic
Center of Excellence of
Medical Intensive Care Medicine

ögiain
Österreichische Gesellschaft
für Intensiv- und Notfallmedizin
Intensivmedizin & Notfallmedizin

SEDALOR®
Lormetazepam i.v.



ANGSTFREI

Sedalor®

Die neue Qualität in der Sedierung



DR. F. KÖHLER CHEMIE 
Arzneimittel

SEDALOR® 2 mg/10 ml Injektions-/Infusionslösung: Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 Ampulle zu 10 ml enthält 2 mg Lormetazepam. Liste der sonstigen Bestandteile: Macrogol-15-hydroxystearat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Erwachsene: SEDALOR® 2 mg/10 ml Injektions-/Infusionslösung wird angewendet: zur symptomatischen Behandlung akuter Spannungs-, Erregungs- und Angstzustände im Rahmen operativer und diagnostischer Eingriffe sowie in der Intensivmedizin, zur Narkoseeinleitung. Kinder und Jugendliche: Bei Kindern ab 2 Jahren und Jugendlichen ist SEDALOR® 2 mg/10 ml Injektions-/Infusionslösung nur anzuwenden vor diagnostischen oder operativen Maßnahmen (Anästhesiologie, Intensivmedizin). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Lormetazepam, andere Benzodiazepine oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile, Abhängigkeitsanamnese (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), akute Vergiftungen mit Alkohol, Schlafmitteln, Schmerzmitteln oder Psychopharmaka (Neuroleptika, Antidepressiva, Lithiumsalze), Myasthenia gravis, Schlaf-Apnoe-Syndrom, schwere Ateminsuffizienz, schwere Leberinsuffizienz. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Hypnotika und Sedativa, Benzodiazepin-Derivate. ATC Code: N05CD06. **Inhaber der Zulassung:** Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller: Dr. Franz Köhler Chemie GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 22-28, D-64625 Bensheim www.koehler-chemie.de, info@koehler-chemie. **Vertrieb für Österreich:** Grünenthal Ges.m.b.H A-2345 Brunn am Gebirge. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und Apothekenpflichtig, Anordnung der wiederholten Abgabe verboten gemäß § 10 Absatz 4 Psychotropenverordnung. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Angaben über Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** Stand der Information: September 2017



	Seite
Vorwort	2
Organisation	5
Allgemeine Informationen	6
AKH-Hörsaalzentrum	11
Pflegeveranstaltungen-Übersicht	12
Programmübersicht	13
<i>Wissenschaftliches Programm im Detail</i>	
Mittwoch, 13. Februar 2019	
ROOKIE-SEMINAR für ÄrztInnen	16
Simulatortraining	18
Donnerstag, 14. Februar 2019	
GEMEINSAMES SEMINAR für Pflegepersonen und ÄrztInnen	19
Workshop 1: Der schwierige Atemweg	21
Workshop 2: Bronchoskopie an der Intensivstation	21
Workshop 3: Zentralvenöse Zugänge	22
Intensiv-Quiz I, II (Blickdiagnosen-Quiz, Endokrines Quiz)	23
Workshop der Sepsis-Gesellschaft: Sepsis 2019	24
Pflege-Lunch-Seminar I: Zu wenig & Zu viel Ernährung des Intensivpatienten	24
Lunch-Seminar I, II: (Welche Sedierung?, Gerinnungsmanagement bei ECMO)	25
Lunch-Seminar III, IV: (Sepsis-Therapie, AB-Resistenz)	26
Meet-the-Expert: Update zu Dekatecholaminisierung	27
Kurse 1+2: ECMO-Basis-Kurs, Beatmung	28
Kurse 3+4: Ultraschall, Reanimation	29
Freitag, 15. Februar 2019	
HAUPTPROGRAMM - INDIVIDUALISIERTE INTENSIVMEDIZIN	30
Freie Vorträge 1-9	31
Intensiv-Quiz III, IV (Fieber-Quiz, Beatmungs-Quiz)	34
Pflege-Lunch-Seminar II: Elektrolytstörungen, Lunch-Seminar V: Ernährung	35
Lunch-Seminar VI: ECMO	36
Lunch-Seminar VII, VIII: (Anästhesie, Akute Herzinsuffizienz)	37
HAUPTPROGRAMM - Präzisierung statt Standard/ Individuelle statt allgemeine Problemlösungen	38
Samstag, 16. Februar 2019	
HAUPTPROGRAMM - One size doesn't fit all!/ Adaptierung versus Standardtherapie	39
Freie Vorträge 10-18	40
Intensiv-Quiz V, VI (Elektrolyt-Quiz, Blutgas-Quiz)	42
Ethik-Diskussion	43
Rookie- und Pflege-Lunch-Seminar III: CO ₂ -Eliminationsverfahren	43
Lunch Seminar IX, X: (ARDS Beatmung 2019, Pneumonie)	44
HAUPTPROGRAMM - Wir brauchen Algorithmen, Standards, Empfehlungen...	45
Vorsitzende und Referenten	46
Sponsoren, Aussteller, Inserenten	50

Die **37. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT-2019**, finden vom 13. bis 16. Februar 2019 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien statt. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig systematisch abhandeln, sowie eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis auf höchstem Niveau bieten.

Die **WIT-2019** stehen unter dem Leitthema *„Individualisierte Intensivmedizin“* und werden damit einen fundamentalen Paradigmenwechsel der modernen Medizin und insbesondere der Intensivmedizin diskutieren. Jahrzehntelang haben wir Krankheiten und Syndrome (Sepsis, ARDS) nach standardisierten Mittelwerten (MAP) behandelt, und nicht Patienten, eben Krankheiten und nicht Kranke.

Dabei haben wir übersehen, dass jeder einzelne Patient einzigartig ist, nicht nur seine eigene Persönlichkeit und Lebensgeschichte hat, sondern auch eine individuelle Krankheitssituation nach genetischer Ausstattung, epigenetischen Modifikationen, nach seiner individuellen Resistenz/ Resilienz gegenüber Krankheitszuständen, seiner immunologischen Prägung, dem Alter, Geschlecht und insbesondere auch den verschiedenen Komorbiditäten.

Dieser Wandel weg vom „Standardpatienten“ hin zur Behandlung des kranken Menschen in seiner individuellen Einzigartigkeit soll bei den WIT-2019 nachgezeichnet werden. In einem allgemeinen Einleitungsblock werden der Hintergrund für diese Individualisierung, das Spannungsfeld in dem sich Patienten zwischen Objekt oder Subjekt befinden, sowie die Begriffe „Personalisierte Medizin“ und „Präzisionsmedizin“ abgehandelt.

Im weiteren Programm soll an einer Reihe von klinischen Situationen, Syndromen und Krankheitsbildern dargestellt werden, wie eine Therapie an den einzelnen Patienten adaptiert und an welchen Leitgrößen eine individualisierte Therapie vorgenommen werden kann.

Schließlich soll in der Abschlussitzung diskutiert werden, dass Richtlinien, Konsensus-Empfehlungen und Therapiestandards in keinem Widerspruch zur Individualisierung stehen, sondern dass auch eine individualisierte Therapie im Sinne einer Evidenz-basierten Medizin vorgenommen werden muss.

Wegen seiner eminenten Wichtigkeit für das gesamte Behandlungsteam wird das Leitthema *„Individualisierung“* nicht nur im **Hauptprogramm** am 15. und 16. Februar 2019, sondern auch im **„Gemeinsamen Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen“** am Donnerstag, dem 14. Februar 2019 abgehandelt. Durch ihre enge Nähe zu den Patienten sind gerade Pflegepersonen unmittelbar mit diesem grundsätzlichen Charakteristikum einer Intensivtherapie konfrontiert, wobei u.a. Themen wie Empathie, Kommunikation, Patientenkomfort und Einbeziehung der Angehörigen besprochen werden sollen.

Abgeschlossen wird der Donnerstag mit der Sitzung **„Alte Kontroversen - Neue Studien“**, wobei die neuesten und meistdiskutierten Studien, wie u.a. zur ECMO, zu Bikarbonat und zur liberalen Volumentherapie analysiert werden sollen.

Die **WIT-2019** beginnen wieder am Mittwoch, dem 13. Februar 2019 mit einem **„ROOKIE-Seminar für ÄrztInnen“** für intensivmedizinische Anfänger und alle akutmedizinisch Interessierten. Dieses steht unter der Devise **„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun? - Fälle - Probleme - Situationen“** und stellt eine fallorientierte, interaktive Fortbildung (mit Digi-Vote-System) mit strukturierten Therapieempfehlungen dar.

Am Mittwoch, dem 13. Februar 2019 und Donnerstag, dem 14. Februar 2019 findet ein **Simulator-Training Notfallmedizin - Intensivmedizin** statt, wobei in Kleingruppen das

Management von Notfallsituationen in der Gruppe, Kommunikation, Koordination, Teamarbeit geübt und in videogestützten Nachbesprechungen aufgearbeitet werden soll (Kleingruppen, sehr beschränkte Teilnehmerzahl!).

Zusätzlich werden am Donnerstag, dem 14. Februar 2019 sowohl **Workshops** („*Der schwierige Atemweg*“; „*Bronchoskopie an der Intensivstation*“; „*Zentralvenöse Zugänge*“) als auch **Kurse** („*ECMO-Basiskurs*“; „*Die nicht-invasive Beatmung*“; „*Ultraschall auf der Intensivstation*“ und „*Reanimation*“ für ÄrztInnen als auch *Pflegepersonen*) verbunden mit praktischen Übungen stattfinden.

In den Mittagspausen werden - um den praktisch-klinischen Aspekt der **WIT** zu betonen - als „**Intensiv-Quiz**“ geführte Sitzungen abgehalten, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen und Fällen (*Blickdiagnosen-Quiz*; *Hormon-Quiz*; *Fieber-Quiz*; *Beatmungs-Quiz*; *Elektrolyt-Quiz*; *Blutgas-Quiz*) durchgeführt werden.

In der Mittagspause des Donnerstags, den 14. Februar 2019 findet wieder eine **Sitzung der Sepsis-Gesellschaft** unter dem Titel „*Individualisierte Sepsis-Therapie*“ statt.

In der Mittagspause am Samstag, 16. Februar 2019 wird eine **Ethik-Diskussion** sowohl für Pflegenden als auch ÄrztInnen unter dem Titel „*Jeder stirbt seinen eigenen Tod - Individualisierte Entscheidungen am Lebensende*“ abgehalten, wobei anhand von konkreten Fallbeispielen ethische Entscheidungen zur Therapiebegrenzung und -beendigung gemeinsam besprochen werden.

Weiters werden in den Mittagspausen verschiedene von Firmen (mit-) organisierte „**Lunch-Seminare**“ abgehalten. Geplant sind: „*Sedierung*“; „*Gerinnungsmanagement bei ECMO*“; „*Sepsis-Therapie*“; „*Problemlösungen bei ECMO*“; „*Leitlinienkonforme Ernährung*“; „*Prädiktive Technologien in der ICU*“; „*Akute Herzinsuffizienz*“; „*ARDS-Beatmung 2019*“; „*Therapie der Pneumonie*“ und andere.

Zusätzlich werden wieder **Lunch-Seminare für die Pflege** zu den Themen „*Ernährung bei Intensivpatienten*“; „*Elektrolytentgleisungen auf der Intensivstation*“; „*CO₂-Elimination: Bei wem? Wie?*“ und schließlich auch das Ethik-Seminar „*Individualisierte Entscheidungen am Lebensende*“ abgehalten.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und interessante Fallbeobachtungen aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in **Kurzvorträgen** diskutiert.

Wir hoffen, dass dieses wichtige und spannende Themenspektrum der **Wiener intensivmedizinischen Tage 2019** Ihr Interesse findet und freuen uns, Sie zu einer interessanten und lebhaften Tagung in einer freundschaftlichen Atmosphäre in Wien begrüßen zu können.

Für die Veranstalter

Anton Laggner

Michael Joannidis

Wilfred Druml

Thomas Staudinger

Andreas Valentin

Josefa Günthör

Christian Vaculik

Erwin Adrigan

Änderungen vorbehalten!

Pentaglobin®

Pentaglobin® erhöht die Überlebensrate von Patienten mit schweren bakteriellen Infektionen^{1,2}



- ist Standard-Immunglobulinpräparaten aufgrund seines **einzigartig hohen IgM-Anteils** überlegen³⁻⁶
- **neutralisiert Endotoxine**^{4,5}
- **reguliert das Immunsystem**⁷⁻¹¹
- ist **kosteneffektiv** (NNT = 5)^{12,13}



Fachkurzinformation. Bezeichnung des Arzneimittels: Pentaglobin® 50 g/l Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung, 1 ml Lösung enthält 50 mg Plasmaproteine vom Menschen, davon mindestens 95 % Immunglobulin mit Immunglobulin M (IgM) 6 mg, Immunglobulin A (IgA) 6 mg und Immunglobulin G (IgG) 38 mg. Die Verteilung der IgG-Subklassen ist ca. 63% (IgG1), 26% (IgG2), 4% (IgG3), 7% (IgG4). Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: 1 ml Infusionslösung enthält 25 mg Glucose (entsprechend ca. 0,0021 BE) und 0,078 mmol (1,79 mg) Natrium. Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1. **Anwendungsgebiete:** Therapie schwerer systemischer bakterieller Infektionen bei gleichzeitiger Anwendung von Antibiotika. Laut den Ergebnissen einer klinischen Studie mit Gabe von Pentaglobin zusätzlich zur Antibiotika-Therapie, kann eine adäquate Antibiotika-Therapie einen Einfluss auf die Erfolgsrate solcher kombinierten Therapien haben. Daher ist es wichtig, dass das gleichzeitig mit Pentaglobin verabreichte Antibiotikum möglichst genau auf den relevanten Erreger abgestimmt wird. Pentaglobin wird bei Erwachsenen, Kindern, Säuglingen und Neugeborenen angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Überempfindlichkeit gegen Immunglobuline vom Menschen, insbesondere bei Patienten mit Antikörpern gegen IgA. **Sonstige Bestandteile:** Glucose-Monohydrat, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Immunsersera und Immunglobuline: Immunglobuline, Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung, ATC-Code: J06BA02. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Z.Nr.** 2-00365. **Zulassungsinhaber:** Biotest Austria GmbH, 1050 Wien, Tel. +4315451561-0; mail.at@biotest.com; www.biotest.at. **Weitere Informationen zu Dosierung, Art und Dauer der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation**

1 Kreymann KG et al. *Crit Care Med* 2007;35(12):2677-2685. 2 Cavazzuti I et al. *Intensive Care Med* 2014;40(12):1888-1896. 3 Fachinformation Pentaglobin® 2013. 4 Ehrenstein MR, Nottley CA. *Nat Rev Immunol* 2010;10(11):778-786. 5 Chumra A et al. *J Immunol* 2008;181(3):1988-2000. 6 Vincent JL (ed). *Annual Update in Intensive Care and Emergency Medicine*. Springer, Heidelberg, 2013. 7 Hazeltel JA et al. *Infect Immun* 1998;66(11):5350-5356. 8 Aukrust P et al. *Blood* 1994;84(7):2136-2143. 9 Wolf HM et al. *Clin Exp Immunol* 1996;105(3):537-543. 10 Nachbaur D et al. *Immunology* 1998;94(2):279-283. 11 Rieben R et al. *Blood* 1999;93(3):942-951. 12 Neilson AR et al. *J Crit Care* 2005;20(3):239-249. 13 Soares MO et al. *Health Technol Assess* 2012;16(7):1-186.



Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gunter KLEINBERGER, Steyr
Prof. Dr. Peter SUTER, Genf
Prof. Dr. Hans-Peter SCHUSTER, Hildesheim

Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Thomas STAUDINGER
Klinik für Innere Medizin
Intensivstation 13i2
Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien
e-mail: thomas.staudinger@meduniwien.ac.at

Prof. Dr. Wilfred DRUML
Klinik für Innere Medizin III
Abteilung für Nephrologie
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Anton N. LAGNER, Wien
Prim. Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz
Prof. Dr. Michael JOANNIDIS, Innsbruck
Prim. Prof. Dr. Andreas VALENTIN, Schwarzach

Organisation des Pflegeseminars

DGKP Josefa GÜNTHÖR Akad. HCM
KA Rudolfstiftung, Bereichsleitung
e-mail: josefa.guenthoer@wienkav.at

DGKP Christian VACULIK
AKH Wien, Intensivstation H1
e-mail: christian.vaculik@akhwien.at

Tagungssekretariat

KUONI Congress

Kuoni Destination Management
c/o WIT 2019
Lerchenfelder Gürtel 43, A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-57
Fax: (+43/1) 319 11 80
e-mail: office@wit-kongress.at

Achtung, neue Bankverbindung

Kuoni Destination Management Austria
GmbH
Erste Group Bank AG,
Am Belvedere 1, 1100 Wien
IBAN: AT19 2011 1300 0100 6244
BIC: GIBAAATWWXXX
Ref. WIT19

Fachausstellung, Inserate



Medizinische Ausstellungs- und
Werbe-gesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-33
Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus (AKH)
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)
Währinger Gürtel 18-20
A-1090 Wien

www.wit-kongress.at / www.intensivmedizin.at

Anmeldung

nur **online** unter www.wit-kongress.at.

Die Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminare):

Mitglieder*	€ 150,-
Nichtmitglieder**	€ 180,-
Pflegepersonen, Studenten	€ 90,-
Tageskarten	€ 90,-
Poster-präsentierende Autoren	€ 90,-

* der ÖGIAIN und Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin

** Bei Bezahlung von € 180,- ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag 2019 zur ÖGIAIN möglich

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- X Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- X Kongressdokumente, Namensschild
- X Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- X Kaffeepausen und Mittagslunch
- X **NEU:** Download sämtlicher Präsentationen im Internet

Seminargebühr

Mittwoch, 13. 2. 2019

ÖGIAIN-Seminar - Intensivmedizin „Rookie-Seminar“ € 90,-
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

Mittwoch, 13. 2. 2019 und Donnerstag, 14. 2. 2019

Simulatortraining € 120,-

Donnerstag, 14. 2. 2019

**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen
und Pflegepersonen** Tageskarte € 90,-
(für registrierte Teilnehmer der WIT FREI!)

Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

W1 Der schwierige Atemweg	€ 60,-
W2 Bronchoskopie an der Intensivstation	€ 60,-
W3 Zentralvenöse Zugänge	€ 60,-
K1 ECMO-Basis-Kurs	€ 60,-
K2 Die nicht-invasive Beatmung	€ 60,-
K3 Ultraschall auf der Notaufnahme und der Intensivstation	€ 90,-
K4 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 70,-

Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, sich Online auf wit-kongress.at zu registrieren und mittels Kreditkarte zu bezahlen, oder Überweisung an unser Kongresskonto

Achtung, neue Bankverbindung

Kuoni Destination Management Austria GmbH
Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien
IBAN: AT19 2011 1300 0100 6244
BIC: GIBAAWWXXX
Ref. WIT19

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Stornierungskonditionen

Im Falle einer Stornierung bis 18. Jänner 2019 werden Ihnen 80% der Teilnahmegebühr zurückerstattet. Stornierungen ab dem 19. Jänner 2019 können nicht rückvergütet werden. Stornierungen sind nur schriftlich (e-mail) möglich.

Kongress-Sprache

Die offizielle Kongress-Sprache ist Deutsch.

Technik

Alle Hörsäle und Kursräume sind mit Windows und Office 2010 ausgerüstet. Bitte die Präsentationen auf USB-Stecker zwei Stunden vor Beginn der Sitzung im **Kursraum 11** abgeben.

In den Hörsälen befindet sich am Rednerpult ein großflächiger Taster zum Weiterschalten der Folien. Mac-user nutzen bitte ihr eigenes Notebook.

Im **Kursraum 11** steht eine **Faculty-Lounge** für die Referenten zum Überarbeiten der Präsentationen zur Verfügung.

Freie Vorträge

Eingereichte Abstracts werden 2019 als Kurzvorträge vorgestellt, die im Kursraum 23 (Ebene 8) am Freitag den 15.2. und Samstag den 16.2. jeweils von 12.35 - 13.50 präsentiert werden. (siehe Seite 31-33, 40-41)

Registratur / Information

Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt am Registraturschalter auf Ebene 7 in der Zeit von

Mittwoch,	13. Februar	7.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag,	14. Februar	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag,	15. Februar	8.00 - 18.00 Uhr
Samstag,	16. Februar	8.00 - 16.00 Uhr

Programm, Namensschilder, Bestätigungen

Programm, Namensschilder und Bestätigungen erhalten Sie bei der Registratur. Die Namensschilder müssen während der gesamten Tagung gut sichtbar getragen werden.

Bestätigungen für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer können im Tagungsbüro beantragt werden.

Mitteilungen

Neben der Registratur befindet sich eine Tafel für Mitteilungen für und von Kongressteilnehmern. Ebenfalls finden Sie dort eventuelle Programmänderungen.

Garderobe

Im Kursraum 10 (auf Ebene 7) steht Ihnen eine **bewachte Garderobe** zur Verfügung.

Erfrischungen / Lunch

Für Erfrischungen stehen Ihnen verschiedene „Coffee Points“ mit Getränken und Brötchen zur Verfügung. Die Mensa des AKH Wien bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Mittagessen in der Personalkantine einzunehmen.

Rauchverbot

Im gesamten Bereich des Hörsaalzentrums besteht Rauchverbot.



Industrierausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2019 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. (siehe Seite 50 + 51). Durchführung:



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-33, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at



Der Besuch des WIT Hauptprogramms (14. - 16. 2. 2019)
wird pro Tag mit jeweils 10 fachspezifischen DFP-Punkten bewertet.

Die Kurse und Workshops wurden wie folgt approbiert:

Rookie Seminar für Ärzte	8 Punkte
Simulationstraining	8 Punkte
Workshop 1: Der schwierige Atemweg	4 Punkte
Workshop 2: Bronchoskopie an der Intensivstation	4 Punkte
Workshop 3: Zentralvenöse Zugänge	4 Punkte
Kurs 1: ECMO-Basis-Kurs	5 Punkte
Kurs 2: Die nicht-invasive Beatmung	5 Punkte
Kurs 3: Ultraschall	5 Punkte
Kurs 4: Reanimation	5 Punkte

Empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin
(24 Fortbildungsstunden)

Anrechnung für Teilnehmer aus Deutschland: Einreichung der Teilnahme-
Bestätigung mit dem Hauptprogramm an die zuständige Landesärztekammer

Rezertifizierung für Notärzte

Der WIT-Besuch wird anerkannt als Refresherkurs zur Notarztrezertifizierung
wenn zusätzlich in Kombination eine praktische Übung (Simulationstraining,
Reanimationskurs, Workshop „Die nicht-invasive Beatmung“ oder
„Der schwierige Atemweg“) absolviert wird.

Alle Pflege-Veranstaltungen und mehrere andere Sitzungen sind vom
Österr. Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV)
mit **Fortbildungspunkten (PFP)** anerkannt!
Siehe www.wit-kongress.at

www.wit-kongress.at

www.intensivmedizin.at

Allgemeine Informationen

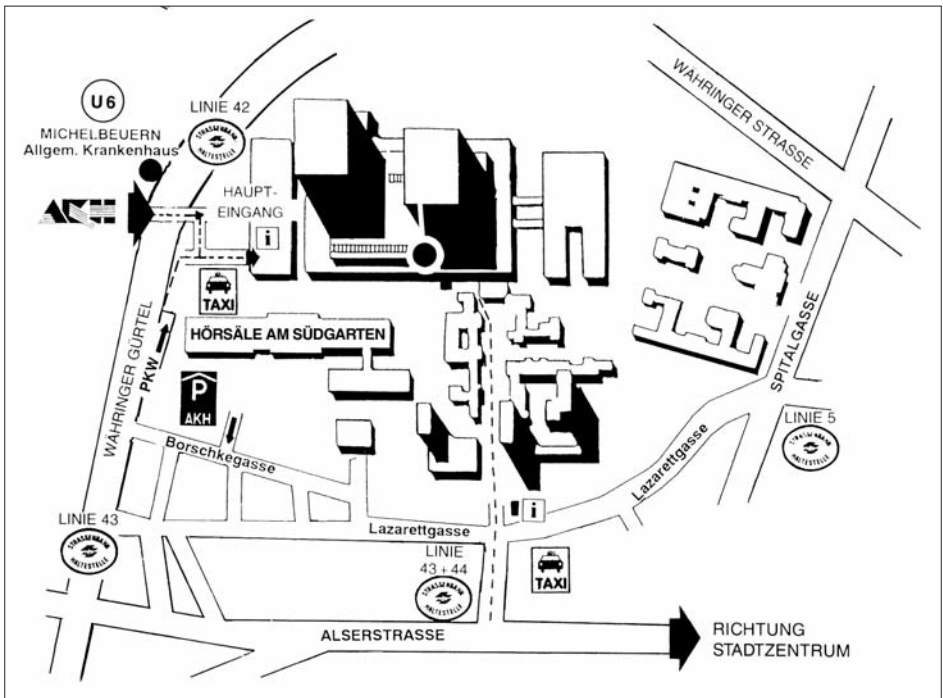
Tagungsort:

Allgemeines Krankenhaus Wien - Universitätskliniken
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20

Hörsaalzentrum

Ebene 7+8 (Fahrsteige bzw. blaue Lift)

Parkplätze in der AKH-Tiefgarage

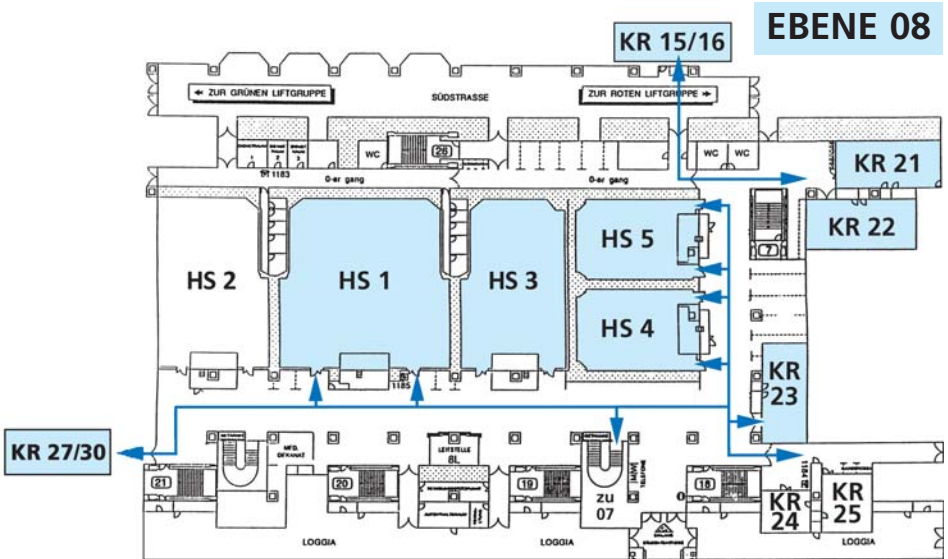
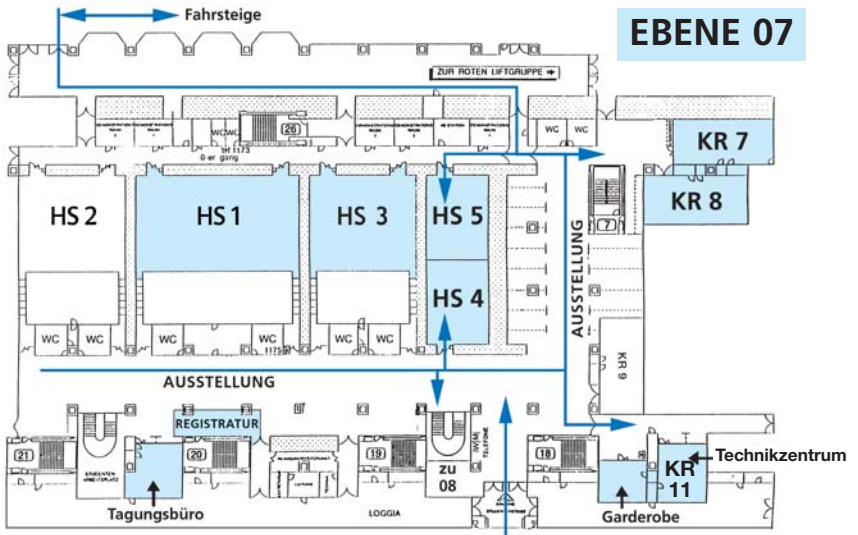


Ins AKH kommen Sie mit
öffentlichen Verkehrsmitteln:

- x U-Bahn U6: Station Michelbeuern-AKH
- x Buslinie 37 A
- x Straßenbahnlinie 5, 42, 43, 44

Im AKH orientieren Sie sich:

- x In der Eingangshalle/Portier
- x Über die Beschilderung/Hörsaalzentrum
- x Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
- x Mit Hilfe aller Mitarbeiter



Pflege-Veranstaltungen WIT-2019

Wegen der Wichtigkeit des Hauptthemas ist das gemeinsame Donnerstag-Seminar schwerpunktmäßig ebenfalls der „**Individualisierung**“ gewidmet. Auch das *Hauptprogramm* der WIT-2019 am Freitag und Samstag ist für die Pflege ebenso wichtig und interessant (auch weitere Sitzungen sind vom ÖGKV anerkannt – siehe www.wit-kongress.at). (Andererseits sind alle Pflege-sitzungen auch für junge ÄrztInnen empfehlenswert!).

Donnerstag, 14. Februar 2019

08.45 - 18.00	Gemeinsames Seminar „Individualisierte Intensivmedizin“	Seite 19
08.45	Jeder Patient ist einmalig	
10.45	...umgeben von Maschinen	
14.00	Kranke, nicht Krankheiten behandeln	
16.00	Alte Kontroversen - Neue Studien	

Donnerstag, 14. Februar 2019

12.35 - 13.45	Pflege-Lunch-Seminar I „Ernährung des Intensivpatienten“	Seite 24
---------------	---	----------

Donnerstag, 14. Februar 2019

14.00 - 18.00	Nicht-invasive Beatmung (Kurs 2)	Seite 28
14.00 - 18.00	Reanimationskurs (Kurs 4)	Seite 29

Freitag, 15. Februar 2019

12.35 - 13.45	Pflege-Lunch-Seminar II „Elektrolytstörungen beim Intensivpatienten“	Seite 35
---------------	---	----------

Samstag, 16. Februar 2019

12.35 - 13.45	ETHIK-Lunch-Seminar (Pflege/ÄrztInnen) „Jeder stirbt seinen eigenen Tod: Individualisierte Entscheidungen am Lebensende“	Seite 43
12.35 - 13.45	Rookie-/ Pflege-Lunch-Seminar III „CO ₂ -Elimination: bei wem, wie?“	Seite 43

BEACHTEN: Alle Veranstaltungen sind vom **Österr. Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV)** mit **Fortbildungspunkten (FPF)** anerkannt!

Überblick

Mittwoch, 13. Februar 2019

HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	8.15-12.00 14.15-17.45	„ROOKIE“-Seminar für ÄrztInnen	s. S. 16
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	9.00-18.00	Simulatortraining	s. S. 18

Donnerstag, 14. Februar 2019

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.45-12.15 14.00-18.00	Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen	s. S. 19
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	9.00-18.00	Simulatortraining	s. S. 18
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	9.00-12.30	Workshop 1 Der schwierige Atemweg	s. S. 21
KURSRAUM 21/22 (Ebene 8)	9.00-12.30	Workshop 2 Bronchoskopie an der Intensivstation	s. S. 21
KURSRAUM 7/8 (Ebene 7)	9.00-12.30	Workshop 3 Zentralvenöse Zugänge	s. S. 22
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35-13.45	Intensiv-Quiz I (Blickdiagnosen-Quiz) NEU	s. S. 23
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35-13.45	Intensiv-Quiz II (Endokrines Quiz)	s. S. 23
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35-13.45	Workshop der Sepsis-Gesellschaft	s. S. 24
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35-13.45	Pflege-Lunch-Seminar I Zu wenig & Zu viel Ernährung des Intensivpatienten	s. S. 24
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	12.35-13.45	Lunch-Seminar I Welche Sedierung für welchen Patienten?	s. S. 25
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35-13.45	Lunch-Seminar II Gerinnungsmanagement bei ECMO	s. S. 25
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35-13.45	Lunch-Seminar III Neue Aspekte der Sepsis-Therapie	s. S. 26
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.35-13.45	Lunch-Seminar IV Sepsis - Frühe Therapieoptimierung	s. S. 26
am Firmenstand	12.45-13.15	Meet-the-Expert Update zu Dekatecholaminisierung	s. S. 27
KURSRAUM 21/22 (Ebene 8)	14.00-18.00	Kurs 1 ECMO-Basis-Kurs	s. S. 28
KURSRAUM 7/8 (Ebene 7)	14.00-18.00	Kurs 2 Die nicht-invasive Beatmung	s. S. 28
KURSRAUM 27/28/29 (Ebene 8)	14.00-18.00	Kurs 3 Ultraschall auf der Notaufnahme und der Intensivstation	s. S. 29
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	14.00-18.00	Kurs 4 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	s. S. 29

Überblick

Freitag, 15. Februar 2019

HAUPTPROGRAMM			
HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.45-10.30	Individualisierte Intensivmedizin Kranke, nicht Krankheiten behandeln	s. S. 30
	11.00-12.15	Präzisionsintensivmedizin	s. S. 30
	14.00-15.45	Präzisierung statt Standard	s. S. 38
	16.45-18.15	Individuelle statt allgemeine Problemlösungen	s. S. 38
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35-13.50	Freie Vorträge	s. S. 31
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35-13.45	Intensiv-Quiz III (Fieber-Quiz)	s. S. 34
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35-13.45	Intensiv-Quiz IV (Beatmungs-Quiz)	s. S. 34
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35-13.45	Pflege-Lunch-Seminar II Elektrolytstörungen beim Intensivpatienten	s. S. 35
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35-13.45	Lunch-Seminar V Leitlinienkonforme und individualisierte Ernährung des kritisch Kranken: Wie ist das möglich?	s. S. 35
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35-13.45	Lunch-Seminar VI ECMO: Wie würden Sie das Problem lösen?	s. S. 36
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.35-13.45	Lunch-Seminar VII Prädiktive Technologien in Anästhesie und Intensivmedizin: “HPI - Hypotension Probability Indicator”	s. S. 37
HÖRSAAL 3 (Ebene 7)	12.35-13.45	Lunch-Seminar VIII Therapie der akuten Herzinsuffizienz	s. S. 37



www.dachverband-intensivmedizin.at

Überblick

Samstag, 16. Februar 2019			
HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.30-10.15	HAUPTPROGRAMM	
	10.45-12.25	One size doesn't fit all!	s. S. 39
	14.00-16.00	Adaptierung versus Standardtherapie	s. S. 39
		Wir brauchen Algorithmen, Standards, Empfehlungen...	s. S. 45
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35-13.50	Freie Vorträge	s. S. 40
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35-13.45	Intensiv-Quiz V (Elektrolyt-Quiz)	s. S. 42
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35-13.45	Intensiv-Quiz VI (Blutgas-Quiz)	s. S. 42
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35-13.45	Ethik-Diskussion	s. S. 43
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35-13.45	Rookie- und Pflege-Lunch-Seminar III CO ₂ -Eliminationsverfahren (Respirator, ILA, ECCO ₂) Grundlagen, klinische Anwendung, Überwachung	s. S. 43
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35-13.45	Lunch-Seminar IX ARDS-Beatmung 2019	s. S. 44
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.35-13.45	Lunch-Seminar X Wie meinen? Ist nicht jede Pneumonie kompliziert?	s. S. 44

Änderungen vorbehalten

WIT - 12. bis 15. Februar 2020
2020 (voraussichtlicher Termin)

www.wit-kongress.at

www.intensivmedizin.at

Mittwoch, 13. 2. 2019

Hörsaal 4

ÖGI/IN - Seminar - Intensiv- / Notfallmedizin
„ROOKIE-Seminar“

„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“
Fälle - Probleme - Situationen

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

Organisation: PHILIP EISENBURGER UND WILFRED DRUML, Wien

08.15 - 10.00 *Moderator:* PHILIP EISENBURGER, Wien

08.15 Ein junger Patient im Schock und Hypoglykämie
ALOIS GESSL, Wien

**09.00 Ein 64-jähriger Patient mit Aorten-Dissektion:
Weiteres Vorgehen...**
THOMAS PUBLIG, Wien

09.30 Ein Patient mit heftigen Oberbauchschmerzen
CHRISTIAN MADL, Wien

10.00 - 10.30 Kaffee-Pause

10.30 - 12.00 *Moderator:* PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

10.30 Mein Patient blutet: Was nun?
EVA SCHADEN, Wien

11.00 Rechtsherzdekompensation: Therapiestrategien
TASNIM AUF, Wien

11.30 Urologische Probleme in der Notaufnahme
HARUN FAJKOVIC, Wien

12.15 - 14.00 Mittagspause

(Essens-Bons für den AKH-Speisesaal sind in der Teilnahmegebühr inkludiert!)

Mittwoch, 13. 2. 2019

Hörsaal 4

„ROOKIE-Seminar - Teil II“

**„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“
Fälle - Probleme - Situationen**

14.00 - 15.30 Moderator: THOMAS STAUDINGER, Wien

14.00 Der Patient hängt an der ECMO: Überwachung, allg. Management

PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

14.30 HES ist out: Ist Albumin dann in?

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

15.00 Ich bekomme den Patienten nicht von der Beatmungsmaschine: Was weiter?

GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

15.30 - 16.15 Kaffee-Pause

16.15 - 17.45 Moderator: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

**16.15 Ein Randalierer in der Notaufnahme:
Worauf muss ich achten?**

STEFAN PÖCHACKER, Wien

16.45 Ein junger Patient mit plötzlicher Atemnot

PHILIP EISENBURGER, Wien

17.15 EKG-Quiz

RAPHAEL VAN TULDER, Krems

Ende ROOKIE-Seminar um etwa 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr : € 80.-/90.- bis 18. 01. 2019/ ab 19. 01.2019

Mit Lernunterlagen, Essensbons für AKH-Speisesaal
Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFP-Punkte)

Anmeldung ausschließlich über Internet
www.wit-kongress.at bzw. office@wit-kongress.at

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl! Buchung nur gegen Vorauszahlung!

Mi., 13. und Do., 14. 2. 2019

Kursräume 15 und 16

Beachte: Wegen des großen Interesses ZWEI Termine
Mittwoch und Donnerstag jeweils 09.00 bis 18.00

09.00 - 18.00

Simulatortraining internistische Notfall- und Intensivmedizin

Organisation und Tutoren: MARTIN FROSSARD UND MICHAEL HOLZER, Wien

Das Management von Zwischenfällen und Notfällen stellt höchste Anforderungen an medizinische Behandlungsteams. Jedes Jahr sterben PatientInnen an Fehlern. Ursache hierfür ist in den meisten Fällen nicht mangelndes medizinisches Fachwissen, sondern sog. 'Human Factors', wie Probleme in Kommunikation, Koordination, Ressourcenmanagement.

Moderne Patientensimulatoren bieten die Möglichkeit, klinisch relevante Notfallsituationen quasi-realistisch nachzustellen und so das Management eines Notfalls zu üben. Hierzu behandeln die Teams in Notaufnahme, Intensivstation,... die Patienten, während der Rest der Gruppe das Szenario über eine Live-Übertragung verfolgen kann.

Im Anschluss erfolgt eine videogestützte Nachbesprechung („Debriefing“) der Fälle. Hierbei wird in einer fehlerfreundlichen Atmosphäre neben den medizinisch-fachlichen Fragen besonderer Wert auf nicht-technische Fertigkeiten gelegt.

Zielgruppe: Notfall- bzw. intensivmedizinisch interessiertes ärztliches und pflegerisches Personal
(Beachten Sie: Notfall- bzw. intensivmedizinische Vorkenntnisse wünschenswert / erforderlich)

Dauer: 09.00 - 18.00 Uhr / ca. 8 Stunden, Training in Kleingruppen

Ende Simulatortraining um etwa 18.00 Uhr

Getrennte Anmeldung erforderlich

Teilnahmegebühr: € 90,- / 120,- bis 18. 1. 2019/ ab 19. 1. 2019

Mit Essensbons für AKH-Speisesaal

Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFP-Punkte) sowie der ÖGKV (12 PFP), anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte nach § 40/3
Ärztegesetz

Anmeldung ausschließlich über Internet
www.wit-kongress.at bzw. office@wit-kongress.at

Achtung: Nur Kleingruppen, sehr beschränkte Teilnehmerzahl!

Donnerstag, 14. 2. 2019

Hörsaal 1

Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen

Organisation: JOSEFA GÜNTHÖR, Wien

Individualisierte Intensivmedizin

08.45 - 10.15

Jeder Patient ist einmalig

Moderation: JOSEFA GÜNTHÖR, Wien und ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

08.45 Eröffnung / Einführung

09.00 **KÖRPERSPRACHE: Braucht kein Mensch? Und ob! Gestik, Mimik und Haltung für den intensivmedizinischen Alltag**
STEFAN VERRA, München

09.45 **Intubiert, analgisiert, delirant: Kommunikation mit dem Intensivpatienten**
ARMIN LADNER, Innsbruck

10.15 - 10.45 *Kaffee-Pause*

10.45 - 12.15

....umgeben von Maschinen

Moderation: ERWIN ADRIGAN, Innsbruck und KURT LENZ, Linz

10.45 **Entpersonalisierung und Autonomieverlust des Intensivpatienten**
GEORG PSOTA, Wien

11.15 **„Apparatemedizin“ und Empathie: ein Widerspruch?**
THOMAS BEIN, Regensburg

11.15 **Der Patient im Mittelpunkt: Patientenkomfort**
ALAWI LÜTZ, Berlin

12.15 - 14.00 *Mittagspause und Mittagsveranstaltungen*

Sepsis-Seminar (Individualisierte Sepsis-Therapie)	Kursraum	23
Intensiv-Quiz I (Blickdiagnosen-Quiz)	Hörsaal	4
Intensiv-Quiz II (Beatmungs-Quiz)	Hörsaal	5
Pflege-Lunch-Seminar I (Ernährung, Fresenius-Kabi)	Kursraum	7
Lunch-Seminar I (Sedierung, Orion)	Hörsaal	3
Lunch-Seminar II (Gerinnung & ECMO, Mitsubishi)	Kursraum	21
Lunch-Seminar III (Sepsis-Therapie, Biotest)	Kursraum	8
Lunch-Seminar IV (AB-Resistenz, Accelerate)	Kursraum	22
Meet-the-Expert (Katecholamine, Amomed)	am Firmenstand	

Donnerstag, 14. 2. 2019

Hörsaal 1

Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen

14.00 - 15.45

Kranke, nicht Krankheiten behandeln

Moderation: ULRIKE MADL, Wien und THOMAS BEIN, Regensburg

14.00 **Angehörige: Partner in Therapie und Patientenzentrierung**

UWE JANSSENS, Eschweiler

14.25 **Der anonyme, einsame Tod an der Intensivstation: Muss das sein?**

JOSEFA GÜNTHÖR, Wien

14.50 **Musiktherapie wirkt: Aber welche Musik für wen?**

KLAUS LACZIKA, Wien

15.15 **Das neue Erwachsenenrecht: Konsequenzen für die Intensivmedizin**

BARBARA FRIESENECKER, Innsbruck

15.40 - 16.15 *Kaffee-Pause*

16.15 - 18.00

Alte Kontroversen - neue Studien („Hot Topics“)

Moderation: MICHAEL HIESMAYR, Wien und UWE JANSSENS, Eschweiler

16.15 **SUP-ICU: Brauchen alle Intensivpatienten PPIs?**

ULRIKE MADL, Wien

16.35 **STOP-AKI: Haben wir das AKI jetzt im Griff?**

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

16.55 **EOLIA: Abgesagtes Comeback der ECMO?**

THOMAS STAUDINGER, Wien

17.15 **MIND-USA: Was bleibt von der Delir-Therapie noch übrig?**

MARTIN DÜNSER, Linz

17.35 **PRINCESS: Was bringt die prähospitaler Kühlung?**

MICHAEL HOLZER, Wien

Ende des Seminars gegen 18.00 Uhr

Donnerstag, 14. 2. 2019

Kursraum 23

09.00 - 12.30

Workshop 1

Der schwierige Atemweg

Organisation und Moderation: MICHAEL FRASS und OLIVER ROBAK, Wien

Ausbildungsinhalte: Grundlagen des schwierigen Atemwegs, Atemwegsmanagement auf der Intensivstation, Videolaryngoskopie, Koniotomie, Combitube und EasyTube, alternative supraglottische Atemwegshilfen, der schwierige Atemweg beim Kind, prähospitales Atemwegsmanagement

Theorie-Einheiten und praktische Übungen, „Hands-on“ an Geräten und Simulationsgeräten

Zielgruppe: AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene

Workshopgebühr: *bis 18. 1. 2019:* € 40,- *ab 19. 1. 2019:* € 60,-

Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte nach § 40/3 Ärztegesetz bei Besuch der gesamten WIT-2019

Donnerstag, 14. 2. 2019

Kursraum 21/22

09.00 - 12.30

Workshop 2

Bronchoskopie an der Intensivstation

Organisation: MARTIN RÖGGLA, Wien, PETER SCHENK, Grimmenstein, und CHRISTOPHER LAMBERS, Wien

Ausbildungsinhalte: Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen, Fremdkörper, fiberoptische Intubation, Inhalationstrauma, Bronchiallavage, transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

Mit Unterstützung der Firma Fujinon Reinhard Di Lena



Reinhard Di Lena GmbH
Exklusiver Repräsentant für Fujinon Endoskopie & Zubehör

Workshopgebühr: *bis 18. 1. 2019:* € 40,-

ab 19. 1. 2019: € 60,-

Donnerstag, 14. 2. 2019

Kursraum 7/8

09.00 - 12.30

Workshop 3

Zentralvenöse Zugänge

Tutoren: GÜRKAN SENGÖLGE und WOLFGANG WINNICKI, Wien

Ausbildungsinhalte: Theorie und Praxis der zentralvenösen Zugänge für Infusionstherapie, Ernährung, Nierenersatztherapie, Checklisten, Zugangsstrategien im Alltag und in schwierigen Fällen.

„Hands-on“- Übungen an Phantom und Simulator

Zielgruppe: Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Limitierte TeilnehmerInnenzahl

Mit Unterstützung der Firmen **Merit Medical** und
Achim Schulz-Lauterbach VMP



Achim Schulz-Lauterbach
Vertrieb medizinischer Produkte Ges.m.b.H

VMP

Workshopgebühr: *bis 18. 1. 2019:* € 40,-

ab 19. 1. 2019: € 60,-

Donnerstag, 14. 2. 2019

Intensiv-Quiz I

Hörsaal 4

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45

Intensiv-Quiz I (Blickdiagnosen-Quiz)

NEU!

Was sehen Sie, was ist Ihre Diagnose?

„Blickdiagnosen in der Intensivmedizin“

Moderator: MARTIN DÜNSER, Linz

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von klinischen Symptomen und Hautveränderungen in der Diagnostik von Akuterkrankungen)

Donnerstag, 14. 2. 2019

Intensiv-Quiz II

Hörsaal 5

12.35 - 13.45

Intensiv-Quiz II (Endokrines Quiz)

NEU!

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Endokrine Notfälle auf der Intensivstation“

Moderator: ALOIS GESSL, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von endokrinen Notfällen, ihrem Erkennen, der Diagnose und Therapie auf der Intensivstation)

Donnerstag, 14. 2. 2019 Sepsis-Workshop Kursraum 23

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45 Workshop der Sepsis-Gesellschaft

SEPSIS 2019

„Individualisierte Sepsis-Therapie“

Organisation und Moderation: HEINZ BURGEMANN, Wien

Beispiel 1: Gramnegative Sepsis
MATTHIAS VOSSEN, Wien

Beispiel 2: Grampositive Sepsis
HEIMO LAGLER, Wien

Donnerstag, 14. 2. 2019 Pflege-Lunch-Seminar I Kursraum 7

12.35 - 13.45 Pflege-Lunch-Seminar I

Zu wenig & Zu viel
Ernährung des Intensivpatienten

Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: MICHAEL HIESMAYR, Wien

(Stoffwechsel und Ernährung bei Intensivpatienten,
Nährstoffbedarf, Ernährungsbeginn und Ernährungsaufbau,
enteral/ parenteral, Überwachung)

Mit Unterstützung der Firma Fresenius Kabi



Donnerstag, 14. 2. 2019

Lunch-Seminar I

Hörsaal 3

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar I

Welche Sedierung für welchen Patienten?

Organisation und Moderation: CHRISTIAN MADL, Wien
Tutoren: GEORG-CHRISTIAN FUNK und HUBERT HETZ, Wien

(gemeinsam mit dem Publikum Diskussion von repräsentativen Fallbeispielen, in denen unterschiedliche Sedativa indiziert sind (z.B. CPR, Alkoholentzugsdelir, Unruhe unter NIV, produktives Delir)

Mit Unterstützung der Firma Orion Pharma



Donnerstag, 14. 2. 2019

Lunch-Seminar II

Kursraum 21

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar II

Gerinnungsmanagement bei ECMO

Moderation: BARBARA STEINLECHNER und THOMAS STAUDINGER, Wien

Gerinnungsmanagement an der ECMO
THOMAS STAUDINGER, Wien

**Inzidenz von HIT und PIT bei ECMO PatientInnen -
Erarbeitung von Standards - „ein Muss“**
BARBARA STEINLECHNER, Wien

Mit Unterstützung der Firma Mitsubishi Tanabe Pharma



Mitsubishi Tanabe Pharma

Donnerstag, 14. 2. 2019 Lunch-Seminar III Kursraum 8

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar III

Neue Aspekte der Sepsis-Therapie

Moderation: ROMAN ULLRICH, Wien

Personalisierte Medizin auf der Intensivstation
GERNOT MARX, Aachen

Sepsistherapie - Sind Antibiotika alles?
PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

Mit Unterstützung der Firma **Biotest**



Donnerstag, 14. 2. 2019 Lunch-Seminar IV Kursraum 22

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar IV

Sepsis - Frühe Therapieoptimierung

Moderation: FLORIAN THALHAMMER, Wien

Sepsis-Herausforderung Resistenz
FLORIAN THALHAMMER, Wien

Klinischer Nutzen einer schnellen Resistenztestung
KLAUS-FRIEDRICH BODMANN, Eberswalde

Mit Unterstützung der Firma **Accelerate Diagnostics**



Donnerstag, 14. 2. 2019 Meet the Expert am Firmenstand

Mittagsveranstaltungen

12.45 - 13.15

Meet-the-Expert

Update zu Dekatecholaminisierung

Vasopressoren und Betablocker perioperativ und auf der Intensivstation

Moderation: ANDREAS DUMA, Wien

Mit Unterstützung der Firma **Amomed Pharma**



Donnerstag, 14. 2. 2019

Kurs 1

Kursraum 21/22

14.00 - 18.00

ECMO-Basis-Kurs

Organisation: THOMAS STAUDINGER und PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

Inhalte: Prinzipien und Physiologie extrakorporaler Gasaustauschverfahren, Auswahl des Settings, Kanülierung, Grundzüge des Patientenmanagements, Troubleshooting, Komplikationen, Überwachung, Weaning

Gerätedemonstration und Hands-On-Workshop

Mit Unterstützung der Firma **Getinge**



Kursgebühr: *bis 18. 1. 2019:* € 40,-

ab 19. 1. 2019: € 60,-

Donnerstag, 14. 2. 2019

Kurs 2

Kursraum 7/8

14.00 - 18.00

Die nicht-invasive Beatmung Anforderungen an das Behandlungsteam vor - während - nach NIV

Tutoren: ERWIN ADRIGAN, STEFAN NESSIZIUS und STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck und MATHIAS URBAN, Wien

Ausbildungsinhalte: Einführung und Grundlagen, Maskentechniken, Heraus- (An-)forderungen an das Behandlungsteam, Gerätetypen, Kriterien für den Erfolg der NIV bei ARF, Monitoring, Praxis der NIV bei verschiedenen Indikationen

Praktische Übungen an NIV-Geräten („Hands-on-Workshop“)

Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte nach § 40/3 Ärztegesetz bei Besuch der gesamten WIT-2019.

Kursgebühr: *bis 18. 1. 2019:* € 40,-

ab 19. 1. 2019: € 60,-

Donnerstag, 14. 2. 2019

Kurs 3

Kursraum 27/28/29

14.00 - 18.00 **Ultraschall
auf der Notaufnahme und der Intensivstation**

Organisation: KARIN JANATA-SCHWATCZEK und ALEXANDER SPIEL, Wien

TutorInnen: HANS DOMANOVITS, INGRID MAGNET und
ALEXANDER SIMON, Wien

Ausbildungsinhalte: Bettseitige und symptomorientierte
Differentialdiagnostik mittels Sonographie: Schock
(RUSH Protokoll)/ Kreislaufstillstand; akuter Thoraxschmerz;
Atemnot (Echokardiographie Basics, Lungensonographie);
akuter Bauchschmerz (Abdomensonographie Basics); Gefäße
(VCI, Aorta, TVT, US gezielte Gefäßpunktion)

Theorieeinheiten und praktische Übungen an Probanden

Zielgruppe: AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene

Beachte: limitierte Teilnehmerzahl!

Kursgebühr: bis 18. 1. 2019: € 70,-

ab 19. 1. 2019: € 90,-

Donnerstag, 14. 2. 2019

Kurs 4

Kursraum 23

14.00 - 18.00 **Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und
Rettungsanitäter**

Tutoren: HEIDRUN LOSERT und CHRISTIAN WALLMÜLLER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom

BEACHTEN:

Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte
nach § 40/3 Ärztesgesetz bei Besuch der gesamten WIT-2019.

Kursgebühr: bis 18. 1. 2019: € 50,-

ab 19. 1. 2019: € 70,-

Individualisierte Intensivmedizin

08.45 - 10.30 **Kranke, nicht Krankheiten behandeln**

Vorsitz: PETER SUTER, Genf und MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

08.45 **Eröffnung und Einführung**

09.00 **Der Intensivpatient zwischen Subjekt und Objekt**
CORNELIUS BORCK, Lübeck

09.30 **Behandeln wir Mittelwerte?**
WILFRED DRUML, Wien

10.00 **Jeder Intensivpatient hat seine eigene Erkrankung**
ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

10.30 - 11.00 Kaffee-Pause

11.00 - 12.15 **Präzisionsintensivmedizin**

Vorsitz: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck und ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

11.00 **Gen-basierte Präzisionsmedizin: auch bei Intensivpatienten?**
RAINER OBERBAUER, Wien

11.25 **Künstliche Intelligenz und individualisierte Intensivmedizin**
JENS MEIER, Linz

11.55 **Empfehlungen, Standards und Individualisierung:
Kein Widerspruch**
UWE JANSSENS, Eschweiler

12.15 **Verleihung der ÖGIAN Forschungsförderung**

12.30 - 14.00 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen

Freie Vorträge (FV 01 - FV09)	Kursraum	23
Intensiv-Quiz III (Fieber-Quiz)	Hörsaal	4
Intensiv-Quiz IV (Beatmungs-Quiz)	Hörsaal	5
Pflege-Lunch-Seminar II (Elektrolytstörungen)	Kursraum	7
Lunch-Seminar V (Ernährung - B. Braun)	Kursraum	8
Lunch-Seminar VI (ECMO -Xenios)	Kursraum	21
Lunch-Seminar VII (Prädiktive Systeme - Edwards)	Kursraum	22
Lunch-Seminar VIII (Herzinsuffizienz - Orion)	Hörsaal	3

Freitag, 15. 2. 2019

Freie Vorträge

Kursraum 23

12.35 - 13.50

Freie Vorträge

Allgemeine Intensivmedizin

(Freier Vortrag 01 – 09)

Diskussionsleiter: KARIN AMREIN, Graz und LUDWIG KRAMER, Wien

12.35 FV-01

IN-VIVO MESSUNG DES SOGDRUCKS BEI PATIENTEN MIT SCHWEREM LUNGENVERSAGEN UND VV-ECMO: VERGLEICH MIT HERSTELLERSPEZIFISCHEN PRESSURE-DROP - CHARAKTERISTIKENT. Grafeneder-Weissteiner¹, O. Robak¹, P. Schellongowski¹, A. Bojic¹, A. Hermann¹, T. Staudinger¹*¹ Univ.-Klinik für Innere Med. I, Intensivstation 13.i2, Medizinische Universität/AKH Wien*

12.43 FV-02

ASSOZIATION DES OUTCOMES VON PATIENTEN MIT SCHWERER PANKREATITIS MIT PROGNOSEMARKERN, -SCORES, HÄMODYNAMISCHEN AUSGANGAPARAMETERN UND FRÜHER ZIELGERICHTETER VOLUMENTHERAPIE

K. Kirchmair, M. Lehmann, J. Höllthaler, S. Mair, V. Phillip, A. Beitz, T. Lahmer, R. Schmid, W. Huber

Klinikum rechts der Isar, München, Intensivstation R3a; II. Medizinische Klinik

12.51 FV-03

WIRKSAMKEIT VON CANGRELOR BEI HERZKREISLAUFSTILLSTAND BEDINGT DURCH HERZINFARKTA. Merrelaar¹, C. Schörghofer², H. Domanovits¹, N. Buchtele², B. Jilma², H. Herkner¹, A. Spiel¹, M. Schwameis¹*¹Univ. Klinik für Notfallmedizin und ²Univ. Klinik für Klinische Pharmakologie, Medizinische Universität Wien*

Freitag, 15. 2. 2019

Freie Vorträge

Kursraum 23

- 12.59 **FV-04**
STARKE P2Y12-HEMMUNG OHNE ERHÖHTE BLUTUNGSNEIGUNG MIT CANGRELOR NACH INFARKT-BEDINGTER REANIMATION
 F. Prüller¹, L. Bisb, O. Milke², F. Fruhwald³, S. Pätzold³, S. Altmanninger-Sock³, J. Siller-Matula⁴, F. von Lewinski³, K. Ablasser³, M. Sacherer³, D von Lewinski³
¹ *Clinical Institute of Medical and Chemical Laboratory Diagnostics, University Hospital Graz*; ² *Medical University of Graz*; ³ *Department of Cardiology, Medical University of Graz*; ⁴ *Department of Cardiology, Vienna General Hospital, Austria*
- 13.07 **FV-05**
PROGNOSTISCHE GENAUIGKEIT DER SEPSIS-3 KRITERIEN BEI KREBSPATIENTEN AUF DER INTENSIVSTATION
 J. Cserna¹, N. Buchtele^{1,2}, E. Lobmeyr¹, C. Zauner³, G. Heinz⁴, H. Herkner⁵, W. R. Sperr^{1,6}, Th. Staudinger¹, A. Bojic¹, P. Schellongowski¹, P. Wohlfarth^{1,7}
¹*Intensivstation 13i2, Univ. Klinik für Innere Med. I*, ²*Univ. Klinik für Klinische Pharmakologie*, ³*Intensivstation 13H1, Univ. Klinik für Innere Med. III*, ⁴*Intensivstation 13H3, Univ. Klinik für Innere Med. II*; ⁵*Univ. Klinik für Notfallmedizin*, ⁶*Klin. Abteilung für Hämatologie und Knochenmarktransplantation, Univ. Klinik für Innere Med. I*; ⁷*Medizinische Universität Wien*
- 13.15 **FV-06**
PRÄVALENZ UND EINFLUSS VON VITAMIN-D MANGELZUSTÄNDEN AUF DAS OUTCOME BEI KREBSPATIENTEN AUF DER INTENSIVSTATION
 E. Lobmeyr¹, N. Buchtele^{1,2}, J. Cserna¹, C. Zauner³, G. Heinz⁴, H. Herkner⁵, W. R. Sperr^{1,6}, T. Staudinger¹, A. Bojic¹, P. Schellongowski¹, P. Wohlfarth^{1,7}
¹*Intensivstation 13i2, Univ. Klinik für Innere Med. I*, ²*Univ. Klinik für Klinische Pharmakologie*, ³*Intensivstation 13H1, Univ. Klinik für Innere Med. III*, ⁴*Intensivstation 13H3, Univ. Klinik für Innere Med. II*; ⁵*Univ. Klinik für Notfallmedizin*, ⁶*Klin. Abteilung für Hämatologie, und Knochenmarktransplantation, Univ. Klinik für Innere Med. I*; ⁷*Medizinische Universität Wien*

Freitag, 15. 2. 2019

Freie Vorträge

Kursraum 23

- 13.23 **FV-07**
AUTOANTIKÖRPER GEGEN OXIDIERTE LOW DENSITY LIPOPROTEINE (oLAB) UND PROCALCITONIN (PCT) ALS PROGNOTISCHE MARKER BEI SEPSIS UND SIRS
J. Reiger¹, F. Tatzber², W. Wonisch³
¹Rehab. Zentrum Bad Häring, ²Institut f. Biochemie und
³Physiologische Chemie, Medizinische Universität Graz
- 13.31 **FV-08**
PERIKARDTAMPONADE ALS ERSTMANIFESTATION MALIGNER ERKRANKUNGEN: BERICHT ÜBER DREI PATIENTEN
J. Reiger¹, A. Oberbichler², P. Preiß³
¹Rehab. Zentrum Bad Häring, ²II. Med. Abt. Klinikum Klagenfurt;
³Abt. f. Herz. Thorax Chirurgie Klinikum Klagenfurt am Wörthersee
- 13.39 **FV-09**
...UND WAS PASSIERTE DANN IM HOSPIZ WIRKLICH MIT UNSEREM INTENSIVPATIENTEN? EIN INDIVIDUALISIERTER FALLBERICHT
H.F. Novak
Universitätsklinik für Neurologie, Neurologische Rehabilitation und Neurologische Intensivmedizin, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg

Freitag, 15. 2. 2019

Intensiv-Quiz III

Hörsaal 4

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45 **Intensiv-Quiz III (Fieber-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Fieber bei Intensivpatienten“

Moderator: HEINZ BURGMANN, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Temperaturerhöhungen beim Intensivpatienten, der Differentialdiagnose von infektiösem und nicht-infektiösem Fieber, der Diagnostik des FUO, Methoden und Interventionsgrenzen für Fieber-senkende Maßnahmen, hyperpyrektische Syndrome)

Freitag, 15. 2. 2019

Intensiv-Quiz IV

Hörsaal 5

12.35 - 13.45 **Intensiv-Quiz IV (Beatmungs-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Beatmungs-Probleme beim Intensivpatienten“

Moderator: WOLFGANG OCZENSKI, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Beatmungs-Problemfällen und Respirator-Einstellungen bei verschiedenen Gruppen von Intensivpatienten)

Freitag, 15. 2. 2019 Pflege-Lunch-Seminar II Kursraum 7

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45 Pflege-Lunch-Seminar II

Elektrolytstörungen beim Intensivpatienten

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutorin: MONIKA SCHMID, Wien

(Diskussion von Elektrolytentgleisungen, ihrer Ursachen, Diagnose und Therapie und Prävention bei Intensivpatienten)

Freitag, 15. 2. 2019 Lunch-Seminar V Kursraum 8

12.35 - 13.45 Lunch-Seminar V

Leitlinienkonforme und individualisierte Ernährung des kritisch Kranken: Wie ist das möglich?

Moderation: EVA SCHADEN, Wien

Individualisierung der Ernährungstherapie: Was bedeutet das?

WILFRED DRUML, Wien

Update 2019: Wieviel Protein braucht der Intensivpatient tatsächlich?

EVA SCHADEN, Wien

Individualisierte Ernährung nach den ESPEN Leitlinien 2018: „Metabolic Management“ einfach, sicher, effizient

REINHARD LEOPOLD, Wien

Mit Unterstützung der Firma B. Braun

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

Freitag, 15. 2. 2019

Lunch-Seminar VI

Kursraum 21

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar VI

ECMO: Wie würden Sie das Problem lösen?

(interaktive Diskussion von Management-Strategien an ECMO/ ECCO₂-R)

Moderation: THOMAS STAUDINGER, Wien

Indikationen und Durchführung

THOMAS STAUDINGER, Wien

**Implementierung ECMO - Wie haben wir ein neues
Therapieverfahren eingeführt?**

TINA MUHR, Graz

Mit Unterstützung der Firma **Fresenius Medical Care,**
Geschäftsbereich XENIOS



Freitag, 15. 2. 2019

Lunch-Seminar VII

Kursraum 22

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar VII

**Prädiktive Technologien in Anästhesie und
Intensivmedizin:
“HPI - Hypotension Probability Indicator”**

Organisation und Moderation: JENS MEIER, Linz

Mit Unterstützung der Firma Edwards Lifesciences



Edwards

Freitag, 15. 2. 2019

Lunch-Seminar VIII

Hörsaal 3

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar VIII

Therapie der akuten Herzinsuffizienz

Moderation: FRIEDRICH FRUHWALD, Graz

Welches Inotropikum für welchen Patienten?

MATTHIAS HERINGLAKE, Lübeck

Mit Unterstützung der Firma Orion Pharma



Freitag, 15. 2. 2019

Hauptprogramm

Hörsaal 1

14.00 - 15.45

Präzisierung statt Standard

Vorsitz: ANTON LAGGNER, Wien und UWE JANSSENS, Eschweiler

14.00 „Precision Volume Management“:
Was sind die Zielgrößen?

MARCO MAGGIORINI, Zürich

14.25 Behandeln wir „Sepsis“? Welchen Patienten mit Sepsis?

MARTIN DÜNSER, Linz

14.50 Sedierung: Der wache Patient als Vorbedingung zur
Individualisierung

REBECCA VON HAKEN, Heidelberg

15.15 Symptom-titrierte Schmerztherapie

BJÖRN WEISS, Berlin

16.10 - 16.45 Kaffee-Pause

16.45 - 18.15 **Individuelle statt allgemeine Problemlösungen**

Vorsitz: MARTIN DÜNSER, Linz und PHILIPP METNITZ, Graz

16.45 Herzinsuffizienz zwischen Pre- und Afterload: Wo ist
das individuelle Optimum?

MARTIN HÜLSMANN, Wien

17.10 Herzfrequenz: Sollten wir diese individuell regulieren?

GOTTFRIED HEINZ, Wien

17.35 Fieber-Management: Wo liegt individuell die optimale
Temperatur?

WILFRED DRUML, Wien

Ende gegen 18.00

Samstag, 16. 2. 2019

Hauptprogramm

Hörsaal 1

08.30 - 10.15

One size doesn't fit all!*Vorsitz:* CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten und EVA SCHADEN, Wien08.30 **Individualisierte Nierenersatztherapie: Bei wem, wann, welche Dosis?**

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

08.55 **PEEP- Tabelle versus PEEP-Trial**

GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

09.20 **Lungenprotektive Beatmung: 6 ml fits all?**

THOMAS STAUDINGER, Wien

09.45 **ECMO-Indikation: Früh, klug und empathisch entscheiden!**

THOMAS BEIN, Regensburg

10.10 - 10.45 Kaffee-Pause

10.45 - 12.25

Adaptierung versus Standardtherapie*Vorsitz:* MICHAEL HIESMAYR, Wien und STEFAN KLUGE, Hamburg10.45 **Welcher Hämatokrit für welchen Patienten?**

PATRICK MEYBOHM, Frankfurt

11.10 **Risikoadjustierte Thromboseprophylaxe**

EVA SCHADEN, Wien

11.35 **Antibiotika: Standard-Dosis oder individuelle Adaptierung?**

ALEXANDER BRINKMANN, Heidenheim

12.00 **Ernährung / Ernährungsaufbau nur individuell möglich**

SONJA FRUHWALD, Graz

12.25 - 14.00 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen

Freie Vorträge (FV 10 - FV18)	Kursraum	23
Ethik-Seminar - Diskussion	Kursraum	21
Intensiv-Quiz V (Elektrolyt-Quiz)	Hörsaal	4
Intensiv-Quiz VI (Blutgas-Quiz)	Hörsaal	5
Rookie-/Pfleger-Lunch-Seminar III (CO ₂ -Elimination)	Kursraum	7
Lunch-Seminar IX (ARDS-Beatmung, Dräger)	Kursraum	8
Lunch-Seminar X (Pneumonie, Astro Pharma)	Kursraum	22

Samstag, 16. 2. 2019

Freie Vorträge

Kursraum 23

12.35 - 13.50

Freie Vorträge

Notfallmedizin - Reanimatologie

(Freier Vortrag 10 – 18)

Diskussionsleiter: DOMINIK ROTH und HARALD HERKNER, Wien

12.35 FV-10

VERBESSERUNG DER PRÄKLINISCHEN TRIAGE SCHWERER SCHLAGANFÄLLE DURCH VERWENDUNG DER AUSTRIAN PREHOSPITAL STROKE SCALE (APSS)

S. Krebs¹, W. Lang¹, M. Knoflach², S. Greisenegger³, D. Roth⁴

¹Abteilung für Neurologie, KH der Barmherzigen Brüder Wien;

²Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck

³Universitätsklinik für Neurologie und ⁴Universitätsklinik für

Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien

12.43 FV-11

EIN OPTIMIERTES PRÄKLINISCHES ZEITMANAGEMENT FÜHRT ZU HÖHEREN ÜBERLEBENS RATEN NACH HERZKREISLAUFSTILLSTAND

M. Poppe, C. Clodi, C. Schriefl, A-M. Warenits, A. Nürnberger,

M. Holzer, C. Weiser

Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien

12.51 FV-12

QUALITY OF DAILY LIFE IN LONG-TERM SURVIVORS OF CARDIAC ARREST

S. Schnaubelt¹, F. Sterz¹, P. Sulzgruber², T. Uray¹

¹Department of Emergency Medicine and ²Division of Cardiology,

Department of Internal Medicine II, Medical University of Vienna

12.59 FV-13

OPTIMIERTES ZEITMANAGEMENT FÜHRT ZU EINER DEUTLICHEN VERKÜRZUNG DES SCENE TIME INTERVALS

C. Clodi¹, C. Schriefl¹, M. Poppe¹, A. M. Warenits¹, A. Nürnberger¹,

M. Kießlinger², A. Zajicek², G. Klune², M. Holzer¹, C. Weiser¹

¹Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität

Wien, AKH Wien, ²Magistratsabteilung 70 der Stadt Wien, Wiener Rettung

Samstag, 16. 2. 2019

Freie Vorträge

Kursraum 23

- 13.07 **FV-14**
KORRELATION VON ELEKTROKARDIOGRAPHISCHEN MIT ANGIOGRAPHISCHEN BEFUNDEN BEI AKUTEM INFERIOREM MYOKARDINFARKT
C. Kienbacher, M. Köck, V. Fuhrman, D. Roth, W. Schreiber
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- 13.15 **FV-15**
NEUTROPHIL EXTRACELLULAR TRAPS IN ERFOLGREICH REANIMIERTEN PATIENTEN MIT AUßERKLINISCHEM HERZKREISLAUFSTILLSTAND
N. Buchtele¹, L. Mauracher², C. Schörgenhofer¹, H. Herkner³, A. Merrelaar³, C. Weiser³, M. Schwameis³
¹Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie, ²Universitätsklinik für Innere Medizin I, ³Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- 13.23 **FV-16**
VERGLEICH MEDIKAMENTÖSER KARDIOVERSION MIT IBUTILID ODER AMIODARON BEI PATIENTINNEN MIT ERNEUTEM AKUTEN VORHOFFLIMMERN NACH ABLATION
F.G. Cacioppo, M. Lutnik, S. Gupta, D. Roth, A.O. Spiel, H. Domanovits, J. Niederdöckl
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- 13.31 **FV-17**
PRÄDIKTION VON SPONTANKONVERSION IN SINUSRHYTHMUS BEI PATIENTINNEN MIT VORHOFFLIMMERN
J. Niederdoeckl, D. Roth, A. Spiel, H. Herkner, H. Domanovits
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- 13.39 **FV-18**
EFFEKTIVITÄT DER MEDIKAMENTÖSEN KARDIOVERSION DURCH VERNAKALANT UND IBUTILID BEI VORHOFFLIMMERN UND -FLATTERN IN ABHÄNGIGKEIT DES KÖRPERGEWICHTS - EINE RETROSPEKTIVE DATENANALYSE
Lindmayr T.¹, Sulzgruber P.², Niederdöckl J.¹, Simon A.¹, Schütz N.¹, Schnaubelt S.¹, Domanovits H.¹, Spiel A.O.¹
¹Universitätsklinik für Notfallmedizin und ²Universitätsklinik für Kardiologie, AKH Wien

Samstag, 16. 2. 2019

Intensiv-Quiz V

Hörsaal 4

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45 **Intensiv-Quiz V (Elektrolyt-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Dysnaträmien bei Intensivpatienten“

Moderator: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion der Ursachen, der Diagnose, Therapie und Prävention von Störungen des Natrium- und Wasserhaushaltes bei Intensivpatienten)

Samstag, 16. 2. 2019

Intensiv-Quiz VI

Hörsaal 5

12.35 - 13.45 **Intensiv-Quiz VI (Blutgas-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Störungen des Gasaustausches und des Säure-Basen-Haushaltes“

Moderator: GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion der Interpretation der Blutgasanalyse, von Störungen des Säure-Basen-Haushaltes und von Störungen des Gasaustausches bei verschiedenen Gruppen von Intensivpatienten)

Samstag, 16. 2. 2019

Ethik- Diskussion

Kursraum 21

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45

ETHIK - DISKUSSION

für ÄrztInnen und Pflegende

**„Jeder stirbt seinen eigenen Tod“
Individualisierte Entscheidungen
am Lebensende von IntensivpatientInnen**

Tutoren: EVA SCHADEN, Wien UND ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

Grundlagen und beispielhafte Fragestellungen:

Therapiezieländerung - wann, warum, wie?

Ernährung am Lebensende?

Tabu - Rücknahme von Beatmung, ECMO, etc.?

Invasive palliative Maßnahmen?

Konkrete Fallbeispiele und Diskussion mit dem Auditorium

Samstag, 16. 2. 2019

Pflege-Lunch-Seminar III

Kursraum 7

12.35 - 13.45

Rookie- und Pflege-Lunch-Seminar III

**CO₂-Eliminationsverfahren (Respirator, ILA, ECCO₂)
Grundlagen, klinische Anwendung, Überwachung**

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: THOMAS STAUDINGER, Wien

(Grundlagen zu verschiedenen Formen von CO₂-

Eliminationsverfahren, Indikationen, Anlage, Überwachung,

Patientenbetreuung, Komplikationen, Beendigung der Therapie)

Samstag, 16. 2. 2019

Lunch-Seminar IX

Kursraum 8

Mittagsveranstaltungen

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar IX

**ARDS-Beatmung 2019
Beatmungsstrategien auf der Intensivstation**

Tutor: CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten

Mit Unterstützung der Firma Dräger

Dräger

Samstag, 16. 2. 2019

Lunch-Seminar X

Kursraum 22

12.35 - 13.45

Lunch-Seminar X

Wie meinen? Ist nicht jede Pneumonie kompliziert?

Moderation: PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

**Mero-Lino mag alle (?): Durchdachte Antibiotika-
Strategien statt Therapie am Anschlag**

MATTHIAS G. VOSSEN, Wien

Mit Unterstützung der Firma Astro Pharma

ASTRO PHARMA ★

Samstag, 16. 2. 2019

Hauptprogramm

Hörsaal 1

14.00 - 16.00

**Wir brauchen Algorithmen, Standards,
Empfehlungen...**

Vorsitz: STEFAN JOHN, Nürnberg und THOMAS STAUDINGER, Wien

14.00 **Keine Patientensicherheit ohne Protokolle, Standards...**
ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

14.25 **Assistenz- und Expertensysteme in der Notfallmedizin**
SABINE BLASCHKE, Göttingen

14.50 **Standards und Bundles haben die Prognose der Sepsis verbessert**
STEFAN KLUGE, Hamburg

15.15 **Standards in der Prävention von Organversagen am Beispiel des akuten Nierenversagens**
STEFAN JOHN, Nürnberg

Ende der WIT-2019 gegen 15.45 Uhr

Änderungen vorbehalten

Auf Wiedersehen bei den

WIT 2020

12. bis 15. Februar 2020

(Voraussichtlicher Termin – Änderungen möglich)

Vorsitzende und Referenten

Adrigan Erwin, DGKP, Medizinische Universitätsklinik, Internistische Intensivstation, Innsbruck

Amrein MSc, Karin, Assoz. Prof. PD Dr., Med. Universität Graz, Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, Graz

Auf Tasnim, Dr., Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, 4. Medizinische Abteilung mit Kardiologie, Wien

Bein Thomas, Prof. Dr., Klinikum der Universität Regensburg, Klinik für Anästhesiologie, Regensburg

Blaschke Sabine, Prof. Dr., Universitätsmedizin Göttingen, Interdisziplinäre Notaufnahme, Göttingen

Bodmann Klaus-Friedrich, Chefarzt Dr., Forßmann KH, Klinik für Innere Medizin und interdisziplinäre Medizin, Eberswalde

Borck Cornelius, Prof. Dr., Universität zu Lübeck, Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, Lübeck

Brinkmann Alexander, Prof. Dr., Kliniken Landkreis Heidenheim, Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und spezielle Schmerztherapie, Heidenheim

Burgmann Heinz, Ao. Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin, Wien

Druml Wilfred, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie, Wien

Dünser Martin, OA PD Dr., Kepler Universitätsklinikum, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Linz

Eisenburger Philip, Prim. Prof. Dr., SMZ Floridsdorf, Abteilung für Notfallmedizin, Wien

Fajkovic Harun, Assoc. Prof. PD. Dr., Univ. Klinik für Urologie, Wien

Frass Michael, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Onkologie, Wien

Friesenecker Barbara, Prof. Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Universitätsklinik für Allgemeine und Chirurgische Intensivmedizin, Innsbruck

Frossard Martin, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Wien

Fruhwald Sonja, Prof. Dr., LKH-Klinikum Graz, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Graz

Funk Georg-Christian, Prim. Prof. Dr., Wilhelminenspital der Stadt Wien, 2. Medizinische Abteilung - Pneumologie, Wien

Vorsitzende und Referenten

Gessl Alois, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Endokrinologie, Wien

Günthör Josefa, OS DGKP, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Bereichsleitung, Wien

Heinz Gottfried, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Kardiologie, Wien

Herkner Harald, MSc, Ao. Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Wien

Hiesmayr Michael, Prof. Dr., Univ. Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgische, Wien

Holzer Michael, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, AKH, Wien

Hörmann Christoph, Prof. Dr., Landeskrankenhaus St. Pölten, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Pölten

Hülsmann Martin, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Kardiologie, Wien

Janata-Schwatzek Karin, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfalleinweisung AKH, Wien

Janssens Uwe, Prof. Dr., St.-Antonius-Hospital, Chefarzt Innere Medizin, Eschweiler

Joannidis Michael, Prof. Dr., Universitätsklinik für Innere Medizin, Internistische Intensiv- und Notfallmedizin, Innsbruck

John Stefan, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin 8, Klinikum Nürnberg-Süd, Nürnberg

Kluge Stefan, Prof. Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Intensivmedizin, Hamburg

Kramer Ludwig, Prof. Dr., Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, 1. Medizinische Abteilung mit Gastroenterologie, Wien

Laczika Klaus, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13i2, Wien

Ladner Armin, Mag., Medizinische Universität Innsbruck, MED - Kardio CCU, Innsbruck

Laggner Anton N., Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, AKH, Wien

Lagler MPH, Heimo, Ass. Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Klinische Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin, Wien

Vorsitzende und Referenten

Lambers Christopher, Ass.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Chirurgie, Wien

Lenz Kurt, Prim. O. Prof. Dr., Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Interne Abteilung, Linz

Losert Heidrun, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Wien

Lütz Alawi, Prof. Dr., Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte, Univ. Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Berlin

Madl Ulrike, Ass. Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, Wien

Madl Christian, Prim. Prof. Dr., Krankenanstalt Rudolfstiftung, 4. Medizinische Abteilung, Wien

Maggiorini Marco, Prof. Dr., Universitätsspital Zürich, Institut für Intensivmedizin, Zürich

Marx Gernot, Prof. Dr., Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care, Uniklinik RWTH, Aachen

Meier Jens, Prim. Prof. Dr., Kepler Universitätsklinikum, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Linz

Metnitz Philipp, Prof. DDr., LKH-Univ. Klinikum Graz, Univ. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Graz

Meybohm Patrick, Prof. Dr., Universitätsklinikum Frankfurt, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Frankfurt am Main

Oberbauer Rainer, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie, Wien

Oczenski Wolfgang, Prim. Prof. Dr., SMZ Floridsdorf, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Wien

Pöchacker Stefan, Dr., Wilhelminenspital, Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin, Wien

Psota Georg, Prim. Dr., Psychosoziale Dienste Wien, Wien

Publig Thomas, OA Dr., Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, 4. Medizinische Abteilung mit Kardiologie, Wien

Robak Oliver, Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Abteilung Intensivstation 13 I 2, Wien

Röggla Martin, Ass. Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Wien

Vorsitzende und Referenten

Roth Dominik, PD Dr., Klinik für Notfallmedizin, Wien

Schaden Eva, PD Dr., Univ. Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, Abteilung für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, Wien

Schellongowski Peter, Prof. PD Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13i2, Wien

Schenk Peter, Prim. Prof. Dr., Landesklinikum Thermenregion Hohegg, Pulmologische Abteilung, Grimmenstein

Schmid Monika, Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie Intensivstation 13H1, Wien

Sengölge Gürkan, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie, Wien

Spiel Alexander, Assoc. Prof. PD Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Wien

Staudinger Thomas, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13i2, Wien

Suter Peter, Prof. Dr., Presinge/Genf

Vaculik Christian, DGKP, AKH-Wien, Intensivstation 13H1, Wien

Valentin Andreas, Prim. Prof. Dr., Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Interne Abteilung, Schwarzach/Pongau

Van Tulder Raphael, OA PD Dr., Universitätsklinikum Krems, Abteilung für Innere Medizin I, Krems

Verra Stefan, Doz. Dr., München

Von Haken Rebecca, Prof. Dr., Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Klinik für Anästhesiologie, Heidelberg

Vossen Matthias, Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Klinische Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin, Wien

Wallmüller Christian, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Wien

Weiss Björn, PD Dr., Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Berlin

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

Accelerate Diagnostics GmbH, Frankfurt am Main, D

Allomed, Schwechat

Amomed Pharma GmbH, Wien

Arjo Austria GmbH, Wien

Aspen Austria - Zweigniederlassung Österreich, Großebersdorf

Astro Pharma, Wien

Bard Medica S.A., Wien

Baxter Healthcare GmbH, Wien

B. Braun Austria GmbH, Maria Enzersdorf

Biomedica Medizinprodukte GmbH & Co.KG, Wien

Biotest Austria GmbH, Wien

CSL Behring GmbH, Wien

DLOUHY GmbH, Tulln

Dräger Austria GmbH, Wien

Drott Medizintechnik GmbH, Wiener Neudorf

Edwards Lifesciences Austria GmbH, Wien

Andreas Fahl Medizintechnik-Vertrieb GmbH, Zweigniederlassung Österreich,
Wiener Neudorf

Fisher & Paykel Healthcare GmbH, Schorndorf, D

Fresenius Kabi Austria GmbH, Graz

Fresenius Medical Care Austria GmbH, Wien

Getinge Österreich GmbH, Wien

GRÜNENTHAL GesmbH, Brunn am Gebirge

HABEL Medizintechnik GmbH, Wien

Heinen + Löwenstein GmbH, Baden

Rudolf Heintel GesmbH, Wien

LB-systems Messgeräte GmbH, Wien

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

medikus medizintechnische und pharmazeutische Vertriebs GmbH, Wien
Medtronic Österreich GmbH, Wien
Merck, Sharp & Dohme GmbH, Wien
Merit Medical Austria GmbH, Wien
Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH - Zweigniederlassung Österreich, Wien
mpö pfm GesmbH, Klagenfurt
Orion Pharma (Austria) GmbH, Wien
Phagenesis Ltd., Manchester, UK
Philips Austria GmbH, Wien
RAM Elektronik Handelsges.m.b.H., Klagenfurt
Achim Schulz-Lauterbach VMP GmbH, Wien
Sintetica GmbH, Münster, D
Tecom Analytical Systems, Wr. Neudorf
Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart, D
Zoll Medical Österreich GmbH / Bereich TMS, Wien

(Stand bei Drucklegung)

Durchführung der Fachausstellung:



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Fachkurzinformation zu Umschlagseite 4

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Kybernin P 500 I.E./1000 I.E.. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Kybernin ist ein Pulver und enthält pro Durchstechflasche nominell 500 I.E. bzw. 1000 I.E. aus humanem Plasma gewonnenes Antithrombin. Nach Rekonstitution mit 10 ml bzw. 20 ml Wasser für Injektionszwecke enthält das Produkt etwa 50 I.E./ml Antithrombin vom Menschen. Die Aktivität (I.E.) wird mittels chromogenem Test gemäß Europäischem Arzneibuch bestimmt. Die spezifische Aktivität von Kybernin beträgt ca. 5 I.E./mg Protein. **Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:** Kybernin 500 enthält bis zu 44,76 mg Natrium pro Durchstechflasche. Das entspricht 2 % der empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von Natrium für einen Erwachsenen. Kybernin 1000 enthält bis zu 89,52 mg Natrium pro Durchstechflasche. Das entspricht 4,5 % der empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von Natrium für einen Erwachsenen. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Aminoessigsäure, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Beigepacktes Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** **Angeborener Mangel an Antithrombin:** a) Prophylaxe von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in klinischen Risikosituationen (insbesondere während operativer Eingriffe oder während Schwangerschaft und Geburt) in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. b) Verhinderung des Fortschreitens von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. **Erworbener Mangel an Antithrombin:** **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antithrombotische Mittel, Heparingruppe, Antithrombin. ATC-Code: B01AB02. **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Haemocomplettan P 1g/2g, Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions-/ Infusionslösung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG** Haemocomplettan P ist ein Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung und enthält pro Flasche 1 g oder 2 g Fibrinogen vom Menschen. Das mit 50 bzw. 100 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituierte Produkt enthält ca. 20 mg/ml Fibrinogen vom Menschen. Die Menge an gerinnungsfähigem Fibrinogen wird entsprechend der Ph. Eur. Monographie für Fibrinogen vom Menschen bestimmt. Sonstige Bestandteile: Natrium bis zu 164 mg (7,1 mmol) pro 1 g Fibrinogen. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Humanalbumin, L-Argininhydrochlorid, Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Wertes) Natriumchlorid, Natriumcitrat. Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Haemocomplettan P wird angewendet zur Behandlung oder Verhütung von Blutungen. bei kongenitaler Hypo-, Dys- und Afibrinogenämie mit Blutungsneigung als Komplementärtherapie bei der Behandlung von schweren Blutungen bei erworbener Hypofibrinogenämie, z.B.: erhöhter Fibrinogenverbrauch im Zusammenhang mit lebensbedrohlichen Blutungen bei geburtschilflichen Komplikationen. Synthesstörungen bei Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz. Haemocomplettan P wird angewendet bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. Manifeste Thrombosen oder Herzinfarkt, außer bei lebensbedrohlichen Blutungen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Fibrinogen vom Menschen, ATC-Code: B02B B01. **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Fibrogammin 250 IE/1250 IE. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions-/ Infusionslösung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG** Wirkstoff: Fibrogammin ist ein gereinigtes Konzentrat des Blutgerinnungsfaktors XIII (FXIII). Es wird aus menschlichem Plasma gewonnen und liegt als weißes Pulver vor. Jede Durchstechflasche enthält nominal 250 oder 1250 I.E. humanen Blutgerinnungsfaktor XIII. Fibrogammin enthält ungefähr 62,5 I.E./ml (250 I.E./4 ml und 1250 I.E./20 ml) humanen Blutgerinnungsfaktor XIII, wenn man es mit 4 bzw. 20 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituiert. Die spezifische Aktivität von Fibrogammin beträgt ungefähr 3.1 – 13.3 I.E./mg Protein. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Human Albumin, Glucosemonohydrat, Natriumchlorid, NaOH (zur Einstellung des pH-Wertes). Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Fibrogammin ist indiziert für Erwachsene und Kinder. • für die Prophylaxe bei kongenitalem Mangel an FXIII und • für die perioperative Behandlung von chirurgischen Blutungen bei kongenitalem FXIII Mangel. Fibrogammin ist weiterhin indiziert • bei hämorrhagischer Diathese, bedingt oder mitbedingt durch erworbenen -FXIII Mangel • zur supportiven Therapie bei Wundheilungsstörungen, insbesondere bei Ulcus cruris, nach ausgedehnten Operationen und Verletzungen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika: Blutgerinnungsfaktor XIII. ATC-Code: B02B D07 **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

Fachkurzinformation zu Umschlagseite 4

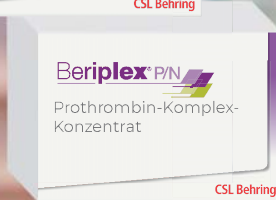
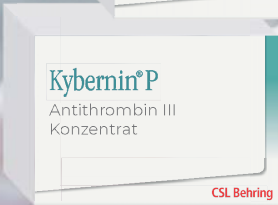
BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Beriplex® P/N*) 250 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Beriplex® P/N*) 500 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Beriplex® P/N*) 1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. *) Pasteurisiert/Neuverfahren (Nanometerfiltration). **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Beriplex besteht aus einem Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Der Prothrombinkomplex vom Menschen enthält nominell folgende I.E. der unten genannten Blutgerinnungsfaktoren vom Menschen:

Name des Bestandteils	Konzentration gebrauchsfertiger Lösung (I.E./ml)	Beriplex P/N 250 I.E Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 500 I.E Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 1000 I.E Inhalt pro Flasche (I.E.)
Wirkstoffe				
Blutgerinnungsfaktor II vom Menschen	20 – 48	200 – 480	400 – 960	800 – 1920
Blutgerinnungsfaktor VII vom Menschen	10 – 25	100 – 250	200 – 500	400 – 1000
Blutgerinnungsfaktor IX vom Menschen	20 – 31	200 – 310	400 – 620	800 – 1240
Blutgerinnungsfaktor X vom Menschen	22 – 60	220 – 600	440 – 1200	880 – 2400
Weitere Wirkstoffe				
Protein C	15 – 45	150 – 450	300 – 900	600 – 1800
Protein S	12 - 38	120 - 380	240 - 760	480 - 1520

Der Gesamtproteingehalt der gebrauchsfertigen Lösung beträgt 6 – 14 mg/ml. Die spezifische Aktivität von Faktor IX beträgt 2,5 I.E. pro mg Gesamtprotein. Alle Aktivitäten der Gerinnungsfaktoren und der Proteine C und S (Antigen) werden gemäß den derzeit gültigen internationalen WHO-Standards bestimmt. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Natrium bis zu 343 mg (etwa 15 mmol) pro 100 ml Lösung. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Heparin, Humanalbumin, Antithrombin III vom Menschen, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke **Anwendungsgebiete:** - Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem erworbenen Mangel an Prothrombinkomplex-Gerinnungsfaktoren, wie zum Beispiel ein durch die Behandlung mit Vitamin-K-Antagonisten verursachter Mangelzustand oder eine Überdosierung von Vitamin-K-Antagonisten, wenn eine schnelle Korrektur des Mangels erforderlich ist. - Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem angeborenen Mangel eines Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktors, sofern keine Einzelfaktorkonzentrate zur Verfügung stehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation im Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Bei Verbrauchskoagulopathie dürfen Prothrombinkomplex-Präparate nur nach Unterbrechung des Verbrauchs appliziert werden. Anamnestisch bekannte Heparin-induzierte Thrombozytopenie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Blutgerinnungsfaktoren II, VII, IX und X in Kombination. ATC-Code: B02B D01 **INHABER DER ZULASSUNG** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten.

Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

CSL Behring
Biotherapies for Life™



Unser **COMPLETT**es
Portfolio im perioperativen
Gerinnungsmanagement